



# Aethiopica 4 (2001)

International Journal of Ethiopian and  
Eritrean Studies

---

VERONIKA SIX

**Article**

*Neuerwerbung einer äthiopischen Handschrift durch die Staatsbibliothek  
Preussischer Kulturbesitz Berlin*

Aethiopica 4 (2001), 179–181

ISSN: 1430–1938

---

Published by

Universität Hamburg

Asien Afrika Institut, Abteilung Afrikanistik und Äthiopistik

Hiob Ludolf Zentrum für Äthiopistik

## Neuerwerbung einer äthiopischen Handschrift durch die Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin

VERONIKA SIX

Im vergangenen Jahr 2000 hat die Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz eine weitere äthiopische Handschrift erwerben können.<sup>1</sup> Wie bereits im letzten Band dieser Zeitschrift (3, 2000 S. 153) erwähnt, ist das Arbeitsfeld der Katalogisierung der äthiopischen Handschriften im Gesamtprojekt der Katalogisierung der orientalischen Handschriften in Deutschland abgeschlossen, so daß für die Vorstellung weiterer Handschriften ein anderes Forum gesucht werden muß und sich die Zeitschrift AETHIOPICA dafür am besten eignet. Die Literaturangaben sind aus den bereits erwähnten Gründen auf das Notwendigste reduziert und es wird auf die entsprechenden Stellen im VOHD verwiesen.

**Hs. or. 13566**

**SBPrK Berlin**

Holzdeckel mit gepunztem Leder und Lederrücken. Das Leder ist über die Innenseite beider Deckel gezogen. Auf beiden Innenseiten ist das Leder mit einem kleinen, mit Federproben versehenen Pergamentstreifen verstärkt. Lederbezug beschädigt. Einfache Ledertasche. Pergament. 175 Bl.; von Bl. 175 fehlt die äußere Hälfte. Auf einigen Blättern wurden mit dem Schneidegerät die Linien so tief eingeritzt, daß genäht werden mußte. 20,0:17,5:8,0 cm. 13,0:13,5 cm. 1 Sp.; Bl. 160r–175v: 2 Sp. 18–19 Zl.

*Mäzmurä Dawit* [= Psalmen Davids, d.h. das Psalterium mit den üblichen Beigaben]: Bl. 2r–174ra.

Vgl. z. B. VOHD XX 2, S. 106–18; 3, S. 175–77.

Die Psalmen haben die sog. "neuen Überschriften".

- a) *Psalm 1–150*: Bl. 2r–138r.
- b) *Der apokryphe Psalm 151*: Bl. 138r.
- c) *Die alt- und neutestamentlichen Cantica*: Bl. 138v–152v.

<sup>1</sup> Zur Beschreibung der übrigen äthiopischen Handschriften s. VOHD XX 4 (1983) und VOHD 6 (1994) S. 157–168, 341–381 und 499–510.

1. Der erste Gesang des Mose: Bl. 138v–139v.
  2. Der zweite Gesang des Mose: Bl. 139v–141r.
  3. Der dritte Gesang des Mose: Bl. 141r–143r.
  4. Das Gebet der Hanna, der Mutter Samuels: Bl. 143r–144r.
  5. Das Gebet des Königs Hiskija von Juda: Bl. 144r–145r.
  6. Das Gebet des Manasse: Bl. 145r–146r.
  7. Das Gebet des Jona: Bl. 146r–v.
  8. Das Gebet des Asarja: Bl. 146v–147v.
  9. Der Gesang der drei Jünglinge im Feuerofen: Bl. 147v–148r.
  10. Der Gesang des Hananja, Asraja und Mischaël im Feuerofen: Bl. 148r–149r.
  11. Das Gebet des Habakuk: Bl. 149r–150v.
  12. Das Gebet des Jesaja: Bl. 150v–151v.
  13. Das Magnificat: Bl. 151v–152r.
  14. Das Benedictus: Bl. 152r–v.
  15. Das Nunc dimittis: Bl. 152v.
- d) *Das Hohelied*: Bl. 152v–160r.
- e) *Wəddase Maryam [= Lobpreis Marias]*: Bl. 160ra–169va.
1. Montag: Bl. 160ra–161ra.
  2. Dienstag: Bl. 161ra–162vb.
  3. Mittwoch: Bl. 162vb–164va.
  4. Donnerstag: Bl. 164va–166va.
  5. Freitag: Bl. 166va–167va.
  6. Samstag: Bl. 167vb–168va.
  7. Sonntag: Bl. 168va–169va.
- f) *Wəddase wa-gəṇay za-<sup>c</sup>əgzə<sup>c</sup>ətənnä Maryam [= Lobpreis und demütige Danksagung an unsere Herrin Maria]*: Bl. 169va–174ra.]

Ganz wenige Ergänzungen in fast immer derselben Schriftgröße am rechten Rand, und nicht — wie sonst üblich — in sehr viel kleinerer Schrift.

Nachträglich hinzugefügte Texte:

1. Magischer Text: Bl. 1r.
2. Bittgebet in Amharisch zum Schutz vor Unheil und Dämonen für den Besitzer der Handschrift [...] Krestos (der erste Bestandteil des Namens wurde weggeschabt; s.u. Besizervermerk): Bl. 174ra–b.
3. Textrest von 6 Zl., der in Zusammenhang steht mit der Länge des Schattens in den zwölf Stunden während der einzelnen Monate; vgl. dazu O. NEUGEBAUER, *Ethiopic Astronomy and Computus* = Sitzungsbe-

### Neuerwerbung einer äthiopischen Handschrift

richte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse (Wien 1979) S. 209-15; s. dazu VOHD XX 3, S. 426 (Nr.II 2 f).

Winzige Ornamentzeichnung mit roter und schwarzer Tusche: Bl. 70v; Kritzelzeichnung von zwei Figuren mit schwarzer Tusche. Bl. 174v.

Kritzeleien, Schreibübungen und Federproben: Bl. 1r-3r, 16r, 19v, 20v, 21r, 24r, 29r, 33r, 36v, 37r, 54v, 58v, 71r, 72r, 74v, 79r, 81v, 89r, 94v, 100r-101r, 102r, 104v, 105r, 111r, 116v, 117r, 118r, 119r, 119v, 121v, 123v-125r, 126r-127r, 131r, 132r, 139r, 160r, 164r, 167v, 170r, 172r, 172v, 173v, 174r-175v.

Besitzervermerk: Bl. 174ra; danach war der Auftraggeber [...] Krestos, der sie für sich und seinen Vater [...] sowie seine Mutter [...] Maryam hat schreiben las-sen. An der Stelle, die für den Namen des Vaters vorgesehen war, ist Wäldä [...] eingefügt. Die nicht mehr lesbaren Namenbestandteile sind weggeschabt worden. Der Schreiber der Handschrift war Amonewos.

Bl. 174v die Federprobe eines Schreibers namens Aläqa Tayyä.

Bl. 23v ist mit ungelenker Hand der Name des Märigeta Zägäyyä Waldä [...] vermerkt.

Nur mit Hilfe eines Spiegels sind folgende, ganz exakt geschriebene Namen zu lesen: Bl. 91v Aläqa Abärra und Bl. 92r Abära Ḥaylu sowie eine Schreibprobe mit dem Schriftzeichen ḥ.

Unvollständige Numerierung der Blattlagen jeweils links oben: 2. Bl. 12r; 4. Bl. 32r.

Die sehr sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (Ende 18. Jh.?).

#### **Abkürzung:**

VOHD Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland (Stuttgart)

#### **Summary**

Description of an Ethiopic manuscript recently acquired by the Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz in Berlin.